

Only you and me

Wie es weiter geht...^^

Von MrsJuliaNanba

Kapitel 2: "Kleine" Probleme

„Und, wie läuft es bei dir und Wataru-kun?“

Da Wataru an diesem Nachmittag für eine Arbeit lernen musste, hatte sich Kazuki mit Toko verabredet. Sie haben schon lange nichts zusammen unternommen, weil Kazuki schon gar nicht mehr ohne Wataru sein wollte. Wie Wataru selber mal sagte, es ist schön etwas längst Aufgegebenes plötzlich doch in den Händen zu halten. Und Kazuki hatte Wataru, bis zu dem Vorfall mit dem Ring, wirklich längst aufgegeben, vor allem, weil Wataru ja auch eine Zeit lang eine Freundin hatte. Und da er Wataru nun doch in den Händen hielt, wollte er ihn, aus Angst ihn zu verlieren, nicht mehr loslassen.

„Es läuft gut. Wir wollen in den Ferien zusammen ans Meer.“

„Das ist doch toll!“

„Ja, da haben wir auch endlich unsere Ruhe. Der Arme wird noch immer von den Mädels belagert, und ich kann nichts dagegen tun.“

„Warum denn nicht?“

„Na ja, anscheinend sind die Mädels nicht einsichtig genug, um zu sehen, dass ich mit keiner von ihnen, so sehr sie Wataru auch ähneln mag, ausgehen werde. Sie meinen immer noch, sie könnten mich rumkriegen.“

„Hm, keine schöne Situation für Wataru-kun... Hoffentlich kann er sich in den Ferien davon erholen.“

„Ja, das hoffe ich auch.“

Kazuki konnte sich vorstellen, wie schwer es für Wataru sein musste die Mädchen abzuhängen. Kazuki musste ihnen ja nur sagen, dass er ihre Gefühle nicht erwidert, aber Wataru wurde regelrecht verhöhrt. Und ihm fiel einfach nichts ein, wie er Wataru helfen könnte. Aber dass er im Frühjahr seinen Abschluss macht, dürfte es für Wataru leichter machen, auch wenn dies noch ziemlich lange dauert.

„Und wo wollt ihr hinfahren?“

„Wir wissen es noch nicht. Wataru muss gerade viel lernen und hat wenig Zeit. Ich dachte an irgendeinen schönen kleinen Ferienort, wo wir mit großer Sicherheit niemanden treffen, den wir kennen.“

„Klingt schön.“

„Wataru sollte in den Ferien nicht auch noch belagert werden, das will ich ihn ersparen, also suche ich einen möglichst kleinen Ort, den kaum jemand kennt.“

„Das klingt schon fast wie ein Schlachtplan.“

Toko konnte in jedem noch so ernstem Gespräch Witze reißen. Aber Kazuki störte das wenig, manchmal wartete er sogar auf einen ihrer Witze, weil ihm das Gespräch zu

ernst wurde.

„Kann sein.“

Wenn Kazuki ehrlich war, musste er zugeben, dass es ihm doch gefehlt hat, sich so gemütlich mit Toko zu unterhalten. Mit ihr konnte er wirklich über alles reden und hielt mit nichts hinterm Berg.

„Ich geh dann mal, will noch kurz nach Wataru sehen, bevor er mir vom Lernen noch verrückt wird.“

„OK, ruf mich aber demnächst mal wieder an, wir sehen uns so selten.“

„Ja, mach ich. Bis dann!“

Für Kazuki war es auch nicht leicht niemanden zum Reden zu haben, denn er konnte Wataru nicht alles erzählen. Er wollte ihm einfach kein Kopfzerbrechen bereiten, denn es war für Wataru schwer genug zurzeit.

Kazuki war es fremd, wie Wataru wie verrückt für die Arbeiten zu lernen. Vielleicht lag es aber daran, dass Kazuki ein fabelhafter Schüler war und gute Noten schrieb. Wataru dagegen war eher ein mittelmäßiger Schüler und lernte immer auf den letzten Drücker.

„Nanu? Kazuki-kun, was machst du denn hier?“

„Ich wollte mal nach Wataru sehen, damit er nicht vom Lernen verrückt wird.“

„Ach so, dann komm rein. Er ist in seinem Zimmer.“

Mittlerweile wusste Kazuki auch wo Watarus Zimmer war, er war schließlich schon oft genug hier gewesen, deshalb ging Karin zurück ins Wohnzimmer und machte es sich vorm Fernseher gemütlich.

„Lebst du noch?“

„Nein, mein Gehirn hat auf ‚TOT‘ gestellt.“

„Kein Wunder, soviel Stoff wie das ist. Du musst es besser verteilen, dann lernst es sich einfacher.“

„Das sagst du so leicht. Ich hab mir das so angewöhnt, und kann es auch schlecht wieder abgewöhnen.“

„Ist ja schon gut, ich bin nicht zum Streiten hier.“

„Will ich doch hoffen, sonst werd ich noch total bekloppt.“

„Na, na, sei nicht so hart zu dir. Hier hast du eine kleine Belohnung.“

Und nun gab Kazuki Wataru einen leidenschaftlichen Kuss, nachdem es Wataru sichtlich besser ging.

„Danke, genau das habe ich jetzt gebraucht.“

„Ich weiß doch, deshalb bin ich doch hier.“

„Oh, ich danke dir, mein Ritter in goldener Rüstung.“

„Das war Lob genug.“

Die Beiden setzten sich auf Watarus Bett, wobei Kazuki sich an die Wand lehnte und Wataru in den Arm nahm.

„Ich habe mir überlegt, dass wie in ein schönes kleines Örtchen fahren, wo uns keiner stören kann.“

„Das klingt toll. Ich verspreche bald wieder etwas mehr Zeit zu haben.“

„Das will ich auch hoffen. Ich sehe dich ja kaum noch, das ist hart!“

„Tut mir Leid, aber ich will diesmal gute Noten schreiben, immerhin habe ich jetzt einen perfekten Freund, da muss ich doch irgendwie beweisen, dass ich dich wert bin.“

„Du musst nix beweisen. Ich will nur, dass du bei mir bleibst, mehr verlange ich nicht.“

„Ich will es aber mir beweisen.“

„Nein, du willst es der ganzen Schule beweisen, weil alle meinen, ich wäre zu gut für

dich."

„Und was ist falsch daran?"

„Falsch daran ist, dass du den Anderen nichts beweisen musst. Du bist für mich das Wertvollste auf dieser Welt! Und wenn die Anderen das nicht einsehen, sind sie es nicht wert, von uns überhaupt beachtet zu werden."

„Also, langsam wird es verwirrend."

Wataru musste Kazuki leider trotzdem Recht geben. Er wollte den Anderen beweisen, dass er Kazuki wert ist, aber er wusste nicht wie, also versuchte er es auf verschiedene Arten. Aber wenn Kazuki ihm sagte, wie wertvoll er sei, war es Wataru plötzlich egal, was die Anderen denken, und dachte nicht mehr daran.

„Weißt du eigentlich wie sehr ich dich liebe?"

„Nein. Zeigst du es mir?"

Dieser Aufforderung konnte Wataru nicht widerstehen und gab Kazuki einen langen und leidenschaftlichen Kuss.

„So sehr!"

~~~~~  
~~~~~

So, hier ist schon das 2. Kapitel ^^ Auch diesmal ließ es sich wie von allein tippen =>
Ich hoffe, das gefällt euch genauso gut wie das 1. ^^°